

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 005-2015
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.50

Eingereicht am: 17.01.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Geissbühler-Strupler (Herrenschwanden, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 3

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 22.01.2015

RRB-Nr.: 808/2015 vom 24. Juni 2015
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**

Leere Postautos auf Stadtboden - Schliessung von Postautokursen auf dem Land: ein untragbarer Widerspruch

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Postautokurs Bahnhof- Lindenhofspital-Bahnhof (Kurs 103) zu streichen.

Begründung:

Der Postautokurs 103 auf Stadtboden ist oft mit Leerfahrten unterwegs, da dieselbe Strecke mit weit über 100 Fahrten pro Tag durch die Linien 102, 104, 105 und 106 sehr gut bedient wird. Dieses sinnlose Angebot kostet die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler monatlich rund 12 000 bis 15 000 Franken und belastet auch die Umwelt.

Dies führt zu Unmut bei der Landbevölkerung, da gleichzeitig aus Spargründen das Postautoangebot von Landgemeinden in die Stadt Bern gekürzt und zum Teil an Postautostationen nicht mehr gehalten wird.

Diese Unsinnigkeit und Ungerechtigkeit muss möglichst schnell behoben werden.

Begründung der Dringlichkeit: Weil umgehend jährlich gegen 200 000 Franken eingespart werden kann, ist Dringlichkeit verlangt.

Antwort des Regierungsrates

Das Angebot im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird vom Grossen Rat über den Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr festgelegt.

Die Postautolinie 103 verkehrt zwischen Bahnhof Bern und dem P+R Neufeld und verdichtet das Angebot der Regionallinien 102, 104, 105 und 106 so, dass auf diesem Linienabschnitt tagsüber mindestens alle 15 Minuten eine Verbindung angeboten wird.

Die Linie 103 wurde Ende 2011 gleichzeitig mit der Veränderung der Linienführung der Postautolinien 102, 104, 105 und 106 eingeführt. Die Postautokurse übernehmen dadurch eine Funktion bei der Feinerschliessung des Länggassquartiers und sind eine kostengünstige Alternative zur Verlängerung der Trolleybuslinie 12 von der heutigen Endstation Länggasse zum P+R Neufeld. Die Nachfrage nahm seit der Einführung konstant zu, im vergangenen Jahr stiegen an der Haltestelle Lindenhofspital mehr als 180'000 Personen in die Postautos ein.

Bei der Linie 103 sind einzelne Kurse sehr gut ausgelastet. Gleichzeitig ist die Auslastung in der jeweiligen Gegenrichtung und in Nebenverkehrszeiten teils bescheiden, was aber bei zahlreichen andern Buslinien im Kanton festzustellen ist. Die durchschnittliche Nachfrage hat in den letzten Jahren markant zugenommen. Die Mindestanforderungen der kantonalen Angebotsverordnung werden aber knapp noch nicht erreicht.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die Aufgabe im Hinblick auf den Angebotsbeschluss 2015–18 das Angebot auf Linien, welche die Mindestanforderungen nicht erreichen, zu überprüfen. Sie wird demnach auch die Postautolinie 103 überprüfen.

Dem Regierungsrat sind keine Fälle bekannt, wo aus Spargründen ein Postautoangebot in den Gemeinden in der Region Bern gekürzt worden wäre. Im Gegenteil: Dank einer zunehmenden Nachfrage konnte das Angebot der ländlichen Regionallinien mehrheitlich ausgebaut werden.

Seit Ende 2013 werden zwei Haltestellen in Herrenschanen durch die Linie 105, Bern–Meikirch–Seedorf–Lyss nicht mehr bedient, damit die Anschlüsse in Lyss und in Bern gewährleistet werden können. An den betroffenen Haltestellen gibt es in der Regel innerhalb weniger Minuten alternative Verbindungen nach Bern.

An den Grossen Rat